

Pauline Boss

Da und doch so fern – Vom liebevollen Umgang mit Demenzkranken

Irene Bopp-Kistler, Marianne Pletscher (Hg.)



Dienstag, 30.09.2014, 18:30 Uhr:
Vernissage, ruffer & rub Sachbuchverlag,
Zürich

Mittwoch, 05.11.2014, 18:00–20:00 Uhr:
Vorstellung des Buches »Da und doch so
fern«, Kongressforum, Waidspital Zürich
*Keine Anmeldung notwendig, öffentliche
Veranstaltung*

Donnerstag, 06.11.2014, 09:00–13:00 Uhr:
Workshop für Fachleute (Englisch) zum The-
ma »The Myth of Closure« mit Dr. Pauline Boss
*Anmeldung notwendig an geriatrie@waid.zuerich.ch,
Stichwort Pauline Boss*

Anders als in der bisherigen Literatur zu Demenz, konzentriert sich die amerikanische Forscherin Dr. Pauline Boss explizit auf die Themen »Beziehung« und »Abschiednehmen«. Ihr grosses Anliegen ist es, aufzuzeigen, wie Angehörige von Demenzkranken mit ihren eigenen Gefühlen zurechtkommen können.

Das Buch hilft Angehörigen dabei, mit der anhaltenden Belastung und Trauer, die eine Demenzerkrankung im nahen Umfeld mit sich bringt, umzugehen. Viele von ihnen erleiden einen »uneindeutigen Verlust«, das heißt, die an Demenz erkrankte Person ist zwar physisch präsent, aber psychisch abwesend; der Verlust ist besonders schwer zu verarbeiten, da er schleichend ist und weder einen klaren Anfang noch ein klares Ende kennt. Pauline Boss erläutert unter anderem anhand von sieben therapeutischen Strategien, wie pflegende Angehörige Zuversicht und Resilienz (seelische Widerstandskraft) gewinnen können.

»Da und doch so fern« basiert auf fundierter Recherche und jahrelanger klinischer Praxis. In einfühlsamer und verständlicher Sprache hilft Pauline Boss den Lesern, die Widersprüchlichkeit in der Beziehung zu Demenzkranken zu akzeptieren und die positiven Momente wertzuschätzen, ohne dabei die Schwere dieser Situation zu beschönigen.

In einem Vorwort erläutern die Herausgeberinnen Irene Bopp und Marianne Pletscher, beide Expertinnen auf dem Gebiet, die Aktualität der Problematik und stellen den Bezug zu den deutschsprachigen Ländern her.

Die Autorin **Pauline Boss**, PhD, ist emeritierte Professorin an der Universität Minnesota und hielt eine Gastprofessur an der Harvard Medical School inne. Bekanntheit erlangte sie mit ihren bahnbrechenden Untersuchungen zur Stressreduktion bei Personen, deren Angehörige oder Freunde von Demenz betroffen sind.

Publikationen (Auswahl):

»Family Stress Management: A Contextual Approach«, Thousand Oaks (Kalifornien) 2001.

»Verlust, Trauma und Resilienz: Die therapeutische Arbeit mit dem »uneindeutigen Verlust«, Stuttgart 2008.

Die Herausgeberin **Dr. med. Irene Bopp-Kistler** hat Medizin an der Universität Zürich studiert und sich zur Fachärztin für innere Medizin ausbilden lassen. Später spezialisierte sich Bopp auf das Gebiet der Geriatrie. Heute ist sie leitende Ärztin der Memory-Klinik Waidspital Zürich. Ein grosses Anliegen ist ihr die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Sie hält Vorträge und publiziert Schriften zum Thema Demenz.

Die Herausgeberin **Marianne Pletscher** hat seit den frühen 1970er-Jahren für das Schweizer Fernsehen gearbeitet, unter anderem als Newsredaktorin, Kassensturz- und Rundschaureporterin, Auslandkorrespondentin und Produzentin. Seit rund 20 Jahren arbeitet sie fast ausschließlich als Dokumentarfilmerin. Zum Thema Demenz hat sie die Filme »Glück im Vergessen?« (2009), »Behütet ins gemeinsame Boot« (2012) und »Sinn und Hoffnung Finden« (2013) realisiert. Zudem ist sie als Dozentin für Dokumentarfilm tätig.

Die Herausgeberinnen stehen für Interviews zur Verfügung.

Pauline Boss | Da und doch so fern – Vom liebevollen Umgang mit Demenzkranken | Irene Bopp-Kistler, Marianne Pletscher (Hg.) | Aus dem Amerikanischen von Theda Krohm-Linke | 200 Seiten Hardcover
ISBN 978-3-907625-74-3 | CHF 36.00 | EUR 30.20 | September 2014
